



TÜVRheinland®

DIN CERTCO

Genau. Richtig.

# Auditbericht

zur

## 12. Flächenstichprobe

Programme for the **E**ndorsement of **F**orest  
**C**ertification Schemes

**PEFC**

in der

**Region**

**Saarland**

2015

**Verfahrensnummer: 01 703 140021**  
**Flächenstichprobe-Verf. Nr.: Nummer**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>3</b>
1.1	Aufgabenstellung .....	3
1.2	Auditor .....	3
1.3	Grundlegende Dokumente.....	3
<b>2</b>	<b>Teilnehmende Fläche</b> .....	<b>3</b>
2.1	Gesamtfläche:.....	3
2.2	Stichprobenumfang.....	4
2.3	Aufteilung nach Besitzarten .....	4
<b>3</b>	<b>Systemstabilität</b> .....	<b>5</b>
3.1	Bekanntheit des Systems (allgem.) .....	5
3.2	Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle .....	5
<b>4</b>	<b>Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.</b> .....	<b>5</b>
4.1	Ergebnisse Jahreszahl .....	5
4.2	Ergebnisse Jahr bis Jahrzusammengefasst .....	6
4.3	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....	8
4.4	Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren:.....	8
4.5	Korrekturmaßnahmen.....	9
<b>5</b>	<b>Umsetzung des Potenzials</b> .....	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Bewertung</b> .....	<b>10</b>
<b>Anhang A</b>	<b>Liste der auditierten Betriebe Jahr</b> .....	<b>11</b>
<b>Anhang B</b>	<b>Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen Jahr</b> ....	<b>12</b>

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Aufgabenstellung**

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 12. Stichprobe im Jahr 2015 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Saarland gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Saarland bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO 17065, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Vor-Ort-Audits in der Fläche wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente vor Ort überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft. Es wurde(n) keine Regelwidrigkeit festgestellt.

### **1.2 Auditor**

Diplom-Forstwirt, Forstassessor Hendrik v. Riewel, Leitender Auditor

### **1.3 Grundlegende Dokumente**

0001:2009	Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
1001:2009	Anforderung an die Region einschließlich der Indikatorenliste
1002:2009	PEFC-Standards für Deutschland
1004:2010	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos
200x:20xx	PEFC-Verfahrensanweisungen
	PEFC FM Fragebogen
	PEFC FM Checkliste
	PEFC Abweichungsbericht

## **2 Teilnehmende Fläche**

### **2.1 Gesamtfläche:**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung 67.609 ha, verteilt auf insgesamt 50 Forstbetriebe incl. FBG'en (= Stand der StatZertJanuar 2015).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 66 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 2.2 Stichprobenumfang

Die Stichprobe wurde gemäß des Verfahrensdokumentes PEFC 2002:2009 ermittelt. Alle Waldbesitzarten wurden bei der zufälligen Auswahl berücksichtigt.

Der Staatswald der Region als einziger Betrieb der Klasse 7 ist jährlich zu auditieren. Aus der gesamten Anzahl der Forstämter/Forstreviere für den Staatswald wurde eine Unterstichprobe analog zum Auswahlverfahren der gelisteten Betriebe gezogen.

Insgesamt wurden 7 Einzelbetriebe, 0 Forstbetriebsgemeinschaft und 3 Forstämter/Forstreviere des Staatsbetriebes für die Vor-Ort-Audits aufgesucht.

### Stichprobenumfang Vor-Ort-Audit 2015

Klasse	Betriebszahl	Besitzart	STP-Umfang ( $y = 0,6 \sqrt{x}$ )			STP-Umfang	Audittage (PT)
1	31	Betrieb <500	3,34066		2,18734	2,0	1,0
2	17	Betrieb >500 bis 5000 FBG < 500	2,47386	4,20000	1,61980	2,0	2,0
3	1	Betrieb > 5000 bis 10.000 FBG > 500	0,60000		0,39286	1,0	2,0
∑ Kl. 1-3	49		6,41452	0,65476	4,20000		
4	0	Betrieb > 10.000 bis 15.000	0,00000		0,00000	0,0	0,0
5	0	Betrieb > 15.000 bis 20.000	0,00000		0,00000	0,0	0,0
6	0	Betrieb > 20.000 bis 35.000	0,00000		0,00000		0,0
7	1	Betrieb > 35.000					
	34	Reviere/Forstämter	3,49857		3,49857	3,0	3,0
Summe	50						<b>8,0</b>

## 2.3 Aufteilung nach Besitzarten

Die auditierte Betriebsfläche verteilt sich auf die einzelnen Waldbesitzarten wie folgt:

Waldbesitzart	Staatswald	Kommunalwald	Privatwald / WBV	Bundeswald	Summe
Anzahl der Betriebe	3	6	1	-	10
Waldfläche in ha	4.290	6.203	143	-	10.636

### 3 Systemstabilität

#### 3.1 Bekanntheit des Systems (allgem.)

Das PEFC System im Allgemeinen, welches sich zum Ziel gesetzt hat die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland nach festgelegten Kriterien und Standards zu dokumentieren und zu verbessern, ist in den Forstbetrieben in der Regel bekannt.

Die Kenntnisse der PEFC-Standards in den Forstbetrieben fußen bei den ausgebildeten Forstleuten auf den forstbetrieblichen Leitlinien oder staatlichen Bewirtschaftungsgrundsätzen, die Merkmale der PEFC-Standards abbilden. In einigen Betrieben sind die Standards inhaltlich bekannt in anderen nicht. Die Kenntnis über den Ablauf eines Vor-Ort-Audits variiert mit der Häufigkeit mit der bereits an Audits teilgenommen wurde.

#### 3.2 Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

13.03.2014	Nohfelden	Erstellung des 3. Regionalen Waldberichtes
1.1.-31.12.2014	Losheim	Informationsstand im Park der vier Jahreszeiten für die Dauer von 12 Monaten
6.9.-8.9.2014	Rilchingen-Hanweiler	Präsentation auf dem Biosphärenfest 2014
16.08.2014	Kleinblittersdorf	Herstellung von 2 Bannern „PEFC“ - ca. 2 m lang
30.11.2014	St. Ingbert-Schüren	Präsentation beim „Saarländischen Tag der Waldwirtschaft“
2.12.2014	Niederwürzbach	Baumpflanzaktion (Erle) für die Grundschule am Würzbacher Weiher

Es gingen keine Beschwerde bei der RAG ein, der zur Einhaltung und Wirksamkeit der Systemstabilität durch die RAG nachgegangen werden musste.

### 4 Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

#### 4.1 Ergebnisse 2015

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung enthalten.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

	Indikator	NA	HA	VP
4.4	Saat und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft	1		
4.11	Waldbesitzer wirkt auf angepasste Wildbestände hin		1	1
5.5	PSw weisen Verwendung von biolog. schnell abbaub. Öl nach	1		
6.4	Einsatz von zertifizierten Dienstleistern (RAL)	3		
6.5	Einhaltung der UVV	1		
6.6	Private SW mit Sonderkraftstoff (SE)	1		
	<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\* N = Nebenabweichung, H = Hauptabweichung, VP = Verbesserungspotenzial

Von den insgesamt 8 Feststellungen mit notwendigen Korrekturmaßnahmen (inklusive dem außerplanmäßigen Audit) wurde eine als Hauptabweichung und alle weiteren als Nebenabweichungen eingestuft.

Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Abschlussgespräches besprochen und schriftlich im Abweichungsprotokoll festgehalten. In jedem der Fälle wurden Korrekturen vereinbart, die vom jeweiligen Betrieb innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens schriftlich nachzuweisen sind.

Im Falle der Hauptabweichung war es notwendig ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturen festzulegen. Der Betrieb ist 2016 zum Nachaudit in der Stichprobe zu setzen.

## 4.2 Ergebnisse 2004 bis 2015 zusammengefasst

In der Beurteilung der Jahre von 2004 bis 2015 zeigen sich in der Region Saarland (wie z.T. auch schon seit Beginn der PEFC-Zertifizierung ab 2001 für ganz Deutschland) folgende Ergebnisse:

Im Vergleich des langjährigen Trends mit den Ergebnissen der diesjährigen Flächenstichprobe sind für die verschiedenen Kriterien unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen (vergleiche auch Abbildungen 1 und 2).

Einhaltung UVV; Kriterium 6.5: Das Thema Unfallverhütung ist seit Beginn des Vergleichszeitraums von prägender Bedeutung. Erfreulich ist der deutliche Abwärtstrend der Abweichungen nach 2010. Dies spricht für gute und erfolgreiche Arbeit auf diesem Gebiet, welche es fortzusetzen gilt.

Angepasste Wildbestände; Kriterium 4.11: Das Thema „angepasste Wildbestände“ ist auf mittlerem Niveau über die Jahre gesehen gleichbleibend präsent. Es ist kein abwärts gerichteter Trend erkennbar. Neben einzelnen Jahren ohne Mängel pendelt die Spanne zwischen einer und zwei Abweichungen pro Jahr. Dem Thema gebührt weiter erhöhte Aufmerksamkeit.

Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft; Kriterium 4.4: Nach Einführung des Kriteriums der „überprüfbaren Herkunft von verwendetem Saat- und Pflanzgut“ ist nach zunächst starkem Anstieg der Abweichungen ein deutlicher Rückgang in den letzten Jahren zu verzeichnen. Dies belegt gute Arbeit bezüglich der Korrektur der Abweichung.

Zertifizierte Lohnunternehmer; Kriterium 6.4: Der Nachweis, dass zertifizierte Lohnunternehmer in den PEFC zertifizierten Wäldern arbeiten, konnte in den vergangenen Jahren nicht immer erbracht werden. Ein kontinuierlicher Anstieg der Abweichungen seit 2010 verdeutlicht die Schwierigkeiten.

Bioöle für private Selbstwerber; Kriterium 5.5: Bezogen auf die große Anzahl von privaten Brennholzwerbern im Wald, hat sich der Gebrauch von schnell abbaubaren Bioölen

überwiegend durchgesetzt (dies gilt ebenso für die Verwendung von Sonderkraftstoffen). Zu der positiven Entwicklung beigetragen haben sicherlich die technische Entwicklung der Motorsägen sowie die Motorsägenlehrgänge, auf denen der Gebrauch von Sonderkraftstoffen und Bioölen propagiert wird. Einzelne Abweichungen sind in den vergangenen Jahren trotzdem weiter zu verzeichnen, auch im Zusammenhang mit mangelnder Dokumentation, also fehlenden Selbsterklärungen der privaten Selbstwerber.

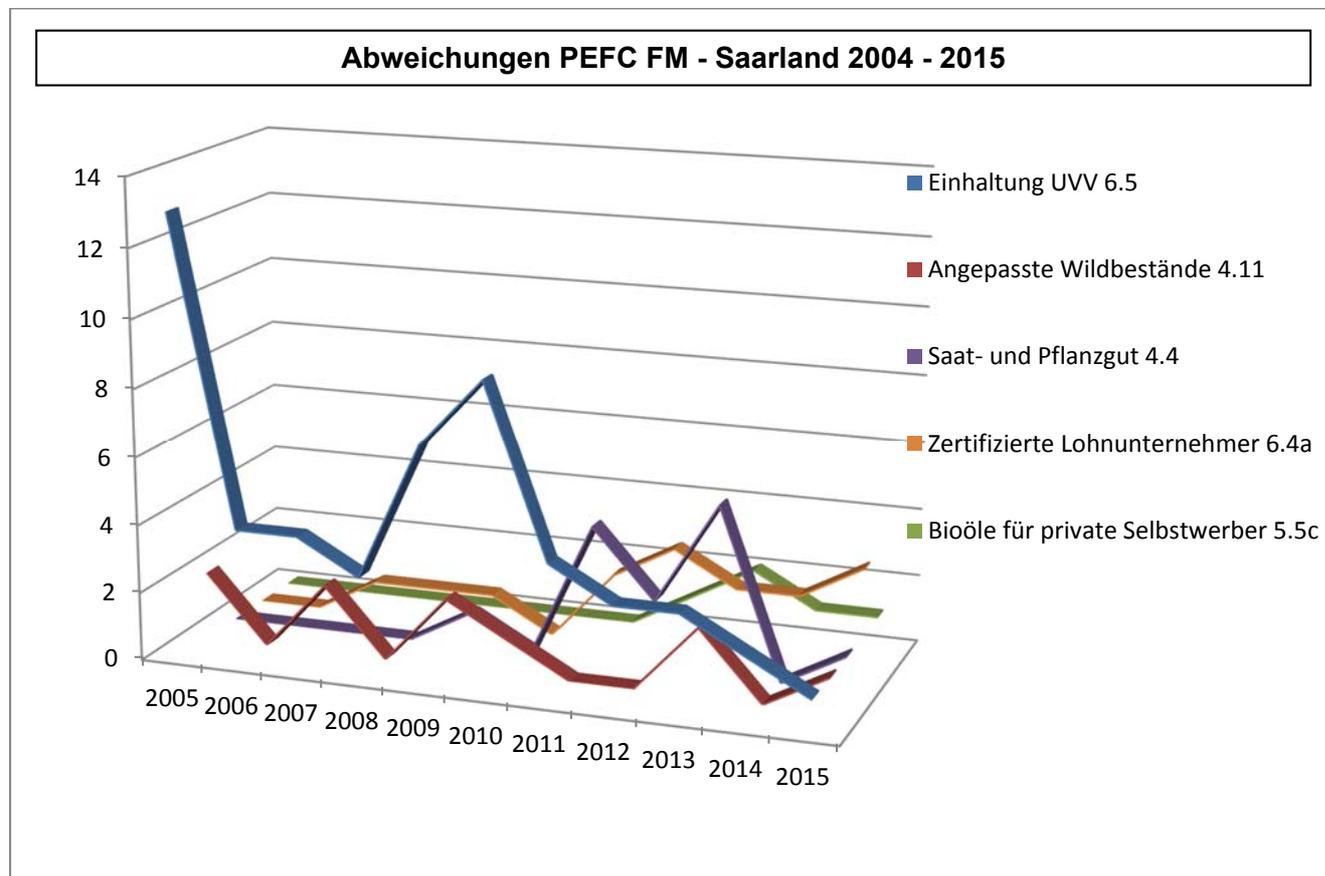


Abb.1: Entwicklung der Abweichungen ausgewählter Kriterien PEFC FM von 2004 bis 2015

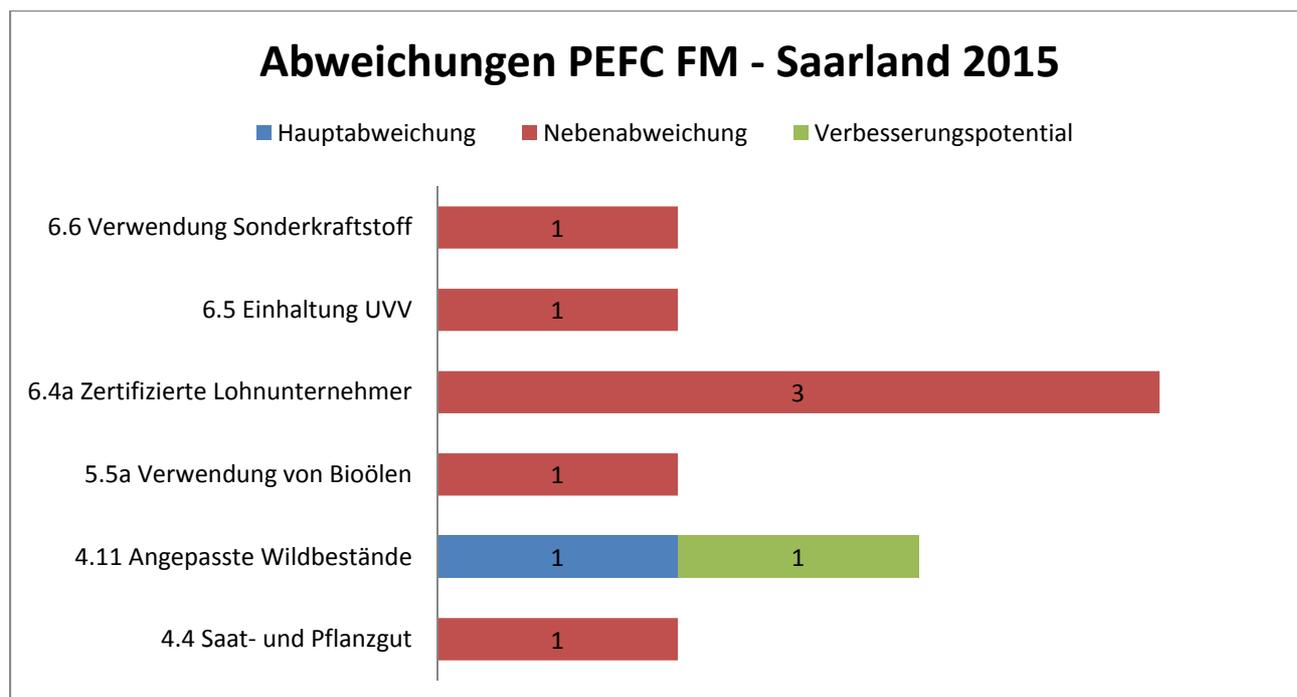


Abb.2: Abweichungen 12. Flächenstichprobe in der Region Saarland

### 4.3 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Feststellungen liegt im Bereich des **Krit. 6.4 „Einsatz zertifizierter Forstunternehmer“**. In drei Betrieben konnte zum Zeitpunkt des Audits die Dokumentation der Zertifizierung des eingesetzten Forstunternehmers nicht vorgelegt werden.

In der diesjährigen Stichprobe wurde in einem Forstbetrieb erheblicher Verbiss- und Schälsschäden über mehreren Abteilungen an Buche und Fichte festgestellt. Deutlicher Verbißdruck und damit einhergehende deutliche Entmischungstendenzen waren erkennbar. Wege der Häufigkeit der auftretenden Schäden und ihrer Verteilung über große Teile eines Betriebes, sowie der Unwirksamkeit der in den vergangenen Jahren formulierten Abweichungen, wurde eine Hauptabweichung formuliert. Es ist bis dato nicht zu erkennen, dass der Waldbesitzer auf angepasste Wildbestände hinwirkt (**Krit. 4.11 „Waldbesitzer wirkt auf angepasst Wildbestände hin“**). Das grenzübergreifende Rotwildproblem in der Region verlangt besondere Anstrengungen bei der Jagdausübung. Die Thematik muss gegenüber dem Waldbesitzer als auch dem Jagdausübungsberechtigten deutlich gemacht werden.

Auch die Arbeitssicherheit (**Krit. 6.5 „Einhaltung der UVV“**) ist in diesem Jahr wieder Thema, wenn auch, verglichen mit den vergangenen Jahren, in geringerem Umfang. Verstöße gegen die UVV Forsten wurden nicht im Zusammenhang mit Waldarbeiten festgestellt. Die getroffene Abweichung bezieht sich vielmehr auf das Versäumnis Arbeitsaufträge für angestellte Waldarbeiter anzufertigen.

Die weiteren Abweichungen (je eine) beziehen sich auf die Verwendung von Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft (**Krit. 4.4**) und das Einfordern einer Selbsterklärung von privaten Brennholzwerbern, in der sich diese zur Verwendung von biologisch schnell abbaubaren Kettenölen (**Krit. 5.5**) und Sonderkraftstoffen (**Krit. 6.6**) verpflichten.

### 4.4 Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren:

In der Stichprobe 2015 wurden **sieben** geringfügige Abweichungen und **eine** Hauptabweichung formuliert und damit geringfügig mehr als im Jahr 2014. Verbesserungspotentiale wurden deutlich weniger oft festgehalten.

Die mangelnde Dokumentation des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer (**Krit. 6.4 „Einsatz zertifizierter Forstunternehmer“**) über ein gültiges Unternehmerzertifikat (z.B. RAL, DFSZ, Kompetente Forstpartner und KUQS) aus dem Jahr 2014 und den Jahren davor (immer 2 bis 3 Abweichungen) bleibt bestehen. In drei Betrieben konnte ein solches Zertifikat nicht vorgelegt werden. In vielen Fällen handelt es sich nach Ansicht des Auditors dabei oft auch um ein Dokumentationsproblem. Ein gültiges Zertifikat liegt vor, wird von Seiten des Forstbetriebes aber nicht abgerufen und archiviert. Bezüglich der rechtzeitigen Erneuerung des Unternehmerzertifikats sind aber auch Versäumnisse auf Unternehmerseite zu verzeichnen.

Im Themenfeld Arbeitssicherheit (**Krit. 6.5 „Einhaltung der UVV“**) ist ein Rückgang der Abweichungen von zwei auf eine Abweichung zu verzeichnen, der den erfreulichen Trend der Abnahme dieser Mängel in den letzten Jahren bestätigt. Zudem fiel im Vergleich zum Vorjahr dieses Jahr keine mangelhafte Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften in der Waldarbeit auf, sondern bezüglich nicht angefertigter Arbeitsaufträge für angestellte Waldarbeiter.

**Krit. 4.4, „Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft“:** Dem Identitätsnachweis für die Überprüfung der Herkunft wird angemessen Aufmerksamkeit geschenkt. Die

hauptsächlich im Jahr 2013 festgestellten Abweichungen wurden korrigiert, und die Nachfrage nach zertifiziertem Pflanzenmaterial in die betrieblichen Abläufe integriert. Lediglich bei einem Betrieb wurde dieses Kriterium nicht erfüllt. Zusammen mit dem Jahr 2014 (keine Mängel) ist das, unter Berücksichtigung der vor 2014 hohen Abweichungsrate (bis zu 5 geringfügige Abweichungen), eine gute Entwicklung. Insgesamt sind die bestellten Pflanzanzahlen durch die grundsätzliche Bevorzugung natürlicher Verjüngungsverfahren in den letzten Jahren rückläufig. Der Herkunftssicherheit wird durch das Forstpersonal hohe Bedeutung beigemessen, was sich in den Pflanzenbestellung widerspiegelt.

Die Problematik nicht angepasster Wildbestände (**Krit. 4.11 „Waldbesitzer wirkt auf angepasst Wildbestände hin“**) ist, auch unter dem Gesichtspunkt der in diesem Jahr formulierten Hauptabweichung, von immer wiederkehrender und über die Jahre konstant auftretender Bedeutung. Diese Tatsache zeugt vom weiter vorhandenen Handlungsbedarf hinsichtlich der Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf diesem Gebiet.

#### 4.5 Korrekturmaßnahmen

Trotz der umfänglichen Abweichungen in der 12. Kontrollstichprobe bleibt der Erfüllungsgrad der Standards hoch. Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden formuliert:

Einhaltung UVV; Kriterium 6.5: Vorlage eines Arbeitsauftrages für die angestellten Waldarbeiter wird erstellt und zukünftig eingesetzt.

Angepasste Wildbestände; Kriterium 4.11: *bisher keine Korrekturmaßnahme seitens des Waldbesitzers eingereicht*

Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft; Kriterium 4.4: Ein entsprechendes Anfrageformular für die Baumschulen wird erstellt und eingesetzt.

Zertifizierte Lohnunternehmer; Kriterium 6.4: Einholen gültiger Unternehmer-Zertifikate.

Bioöle für private Selbstwerber; Kriterium 5.5: Selbsterklärung gelangt mit Verschicken der Brennholzrechnung zum Selbstwerber und wird mit Begleichen der Rechnung von diesem bestätigt. Einreichen des erweiterten Rechnungsdokumentes.

Verwendung von Sonderkraftstoffen; Kriterium 6.6: Selbsterklärung gelangt mit Verschicken der Brennholzrechnung zum Selbstwerber und wird mit Begleichen der Rechnung von diesem bestätigt. Einreichen des erweiterten Rechnungsdokumentes.

Für die schriftlichen Stellungnahmen/Nachweisungen wurden mit den Betriebsleitern / Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart.

Es wurde ein Nachaudit festgelegt. Der Entzug einer Teilnehmerurkunde durch die Arbeitsgruppe wurde nicht empfohlen.

Eine Liste der säumigen Betriebe, die ihre Korrekturmaßnahmen darlegen sollten, geht der Regionalen Arbeitsgruppe als Anlage gesondert zu.

#### 5 Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieses und vorausgegangener Rückblicke sollten sich entsprechend in der Zielformulierung für die Indikatoren, die im normativen Teil der Indikatorenliste aufgelistet sind, widerspiegeln und in einem verbesserten Handlungsprogramm münden, das im Rahmen der ReZertifizierung maßgebliche Voraussetzung zur Erteilung der Konformitätserklärung mit dem PEFC Standard sein wird.

## **6 Zusammenfassung und Bewertung**

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe ist gefordert bei der Korrektur und Vermeidung von Abweichungen aktiv mitzuwirken und insbesondere erkennbare negative Systematiken in der Region positiv zu verändern.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. 01 703 1400021 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

Köln, 30.09.2015

Forstassessor Hendrik v. Riewel  
- Leitender Auditor -

**Anhang A Liste der auditierten Betriebe 2015**

Nr.	Auditiertes Betrieb
A	Stadt Wadern
B	Gemeinde Marpingen
C	Gehöferschaft Besseringen
D	Gemeinde Wallerfangen
E	Gemeinde Saarwellingen
F	Forstbetrieb Merzig
G	Gemeinde Losheim am See
H	SaarForst Landesbetrieb Revier Ottweiler
I	SaarForst Landesbetrieb Revier Bexbach
J	SaarForst Landesbetrieb Revier St. Ingbert Nord
K	
L	
M	
N	
O	
P	

## Anhang B Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2015

